

HOFHEIM
AM TAUNUS

DER MAGISTRAT

Kreisstadt Hofheim am Taunus Postfach 1340 65703 Hofheim am Taunus

Alles da, alles nah.

Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas,
Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
Herrn Stefan Hagenberg
Dienststz Bonn
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

Postausgang:
22. AUG. 2019

Chinonplatz 2
65719 Hofheim am Taunus
www.hofheim.de
Telefon (06192) 202-0
Telefax (06192) 7654
E-Mail rathaus@hofheim.de

Steuer Nr 043/226/02500

Sprechzeiten der Verwaltung:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Di 16.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro Tel. (06192) 202-270:
Mo, Di, Do 7.30 - 18.00 Uhr; Mi 7.30 - 14.00 Uhr
Fr 7.30 - 16.00 Uhr; Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ansprechpartner/in

Durchwahl

Datum

19. August 2019

**Ultranet – Veränderung des Trassenkorridors im Bereich Hofheim-Wildsachsen zur sachge-
rechten Prüfung eines Verschwenkungsvorschlages**

Sehr geehrter Herr Hagenberg,
bei der letzten gemeinsamen Besprechung mit den Vertretern der Vorhabenträgerin am 04. Juli
2019 in Hofheim hatten wir sowohl der Amprion als auch Herrn Schuster aus Ihrem Haus mitgeteilt,
dass die Stadt Hofheim am Taunus es begrüßen würde, dass vor allem der von der Amprion auf-
gegriffene näher an der Vorhabentrasse liegende Verschwenkungsvorschlag für Wildsachsen Ge-
genstand der weiteren Prüfung würde (**Anlage 1**).

Der im Vorfeld unterbreitete Verschwenkungsvorschlag für Diedenbergen wird weiterhin aufrecht-
erhalten. (**Anlage 2**)

Wir hatten bei diesem Termin bemängelt, dass weder die Bundesnetzagentur noch die Vorhaben-
trägerin den Kommunen eine ernsthafte Orientierung bieten, wann eine Abweichung gegenüber
der die Bestandsleitung stützende Vorhabentrasse überhaupt in der Lage ist, auf der Ebene der
Grobprüfung nicht abgeschichtet zu werden.

Dies war auch schließlich Gegenstand des Schreibens vom 29.05.2019 von Herrn Staatsminister
Al Wazir an Herrn Präsidenten Homann. Hier wurde kritisiert, dass bei einem Verlassen des Vor-
schlagskorridors der Vorhabenträgerin per se nicht mit der gleichen Untersuchungstiefe herange-
gangen wird, wie dies bei der Bestandstrasse der Fall ist.

Wir haben jetzt erfahren, dass, da die Erörterungstermine für den September vorbereitet werden sollen, die Amprion nur noch bedingt bereit sein soll, Gespräche mit den Kommunen über sachgerechte Lösungen zu führen.

So verdichtet sich unser Eindruck, dass Vorschläge aus dem Kreis der Kommunen regelmäßig abgeschichtet werden.

Nichtsdestotrotz haben wir in den letzten Wochen in Zusammenarbeit mit den Bürgerinitiativen daran gearbeitet, einen sachgerechten wie auch verbesserten Vorschlag für Hofheim- Wildsachsen zu entwickeln. Diesen möchten wir Ihnen zur Prüfung der Veränderung des Trassenkorridors vorstellen. Wie sie sehen, verläuft die Linienführung hier deutlich näher an der Bestandsleitung und in großen Teilen nahezu an der Grenze des Vorschlagskorridors (**Anlage 3**).

Selbst dann, wenn man die eine Grenze des Trassenkorridors an der Bestandsleitung orientiert, so wäre lediglich eine minimale Modifikation des Trassenkorridors notwendig, um unseren Vorschlag für Wildsachsen in den Trassenkorridor für das Planfeststellungsverfahren mit aufzunehmen.

Wir sind zur Überzeugung gelangt, dass dieser Verschwenkungsvorschlag, auch wenn er sich außerhalb des Trassenkorridors der Vorhabenträgerin befindet, geeignet ist, dem nachfolgenden Planfeststellungsverfahren zu Grunde gelegt zu werden. Diese Verschwenkungslösung ist ernsthaft in Betracht zu ziehen. Sie kann eben nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

Lassen Sie uns die Argumente für die von uns favorisierte Verschwenkungslösung schlagwortartig zusammenfassen:

- Die Hybridleitung müsste weder durch ein bestehendes Wohngebiet eines Ballungsraumes noch durch ein FFH-Gebiet geführt werden. Durch die leichte Aufweitung der Trasse besteht auch Gelegenheit einer späteren weiteren bedarfsgerechten Aufrüstung der Hybridleitung.
- Es müssten keine Masten erhöht werden, um Vorbehalte aufgrund von Lärmbelastungen und elektromagnetischen Belastungen auszuräumen.
- Die Alternative ist nur geringfügig (ca. 400 m) länger als die Bestandsleitung.
- Die erforderlichen Baumaßnahmen und Baustelleneinrichtungen im FFH-Gebiet würden entfallen. Dagegen würden bei der vorgeschlagenen Lösung die Baustellenzufahrten direkt von der Straße oder Waldwegen möglich sein.

- Bei Freiwerdung der Bestandstrasse und Mitführung der weiteren Leitungen auf hierzu geeigneten Masten würde das FFH-Gebiet mastfrei und die Flächenbeanspruchung langfristig deutlich geringer, als dies heute der Fall ist. Die aktuelle Zerschneidung des FFH-Gebietes würde beendet.
- Unter der bislang von der Vorhabenträgerin nicht berücksichtigten Mitnahme der bestehenden Leitungen wäre es möglich, die im Rhein-Maingebiet dringend erforderlichen Baugebiete zu entwickeln.
- Gegen die Verschwenkungslösung drängen sich keine unüberwindlichen naturschutzrechtlichen Bedenken auf.
- Nach erster Sichtung werden bei diesem Korridorerweiterungs-/ Verschwenkungsvorschlag in erheblichem Umfang Grundstücke im öffentlichen Eigentum betroffen sein. Geeignete städtische Grundstücke können so weit wie möglich in die Planungen einbezogen werden.
- Wir weisen darauf hin, dass das im Änderungsverfahren des Regionalen Flächennutzungsplans - Sachlicher Teilplan Erneuerbare Energien – vorgesehene Windvorranggebiet südwestlich von Langenhain nicht mehr Bestandteil der weiteren Planungen ist (Beschluss des Verbandskammergremiums des Regionalverbands FrankfurtRhein-Main vom 19.06.2019). Somit besteht für den Trassenkorridor an der Nahtstelle zur Stadt Wiesbaden ein größerer Spielraum, zumal die zusätzlich möglichen Flächen in städtischem Besitz wären.

Nur mit dem durch die Stadt favorisierten Verschwenkungsvorschlag besteht die Chance, eine Mitnahme der Bestandstrasse (Wechselstromtrasse) und Mitverschwenkung der Leitungen der Bahn/Syna zu erreichen. Nach all dem drängt sich unser Lösungsvorschlag für die weitere Prüfung geradezu auf.

Wir bitten insoweit um Berücksichtigung im weiteren Verfahren und sind gerne bereit, in einem persönlichen Gespräch die dargestellten Ansätze und Argumente Ihnen näher zu erläutern. Für Rückfragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

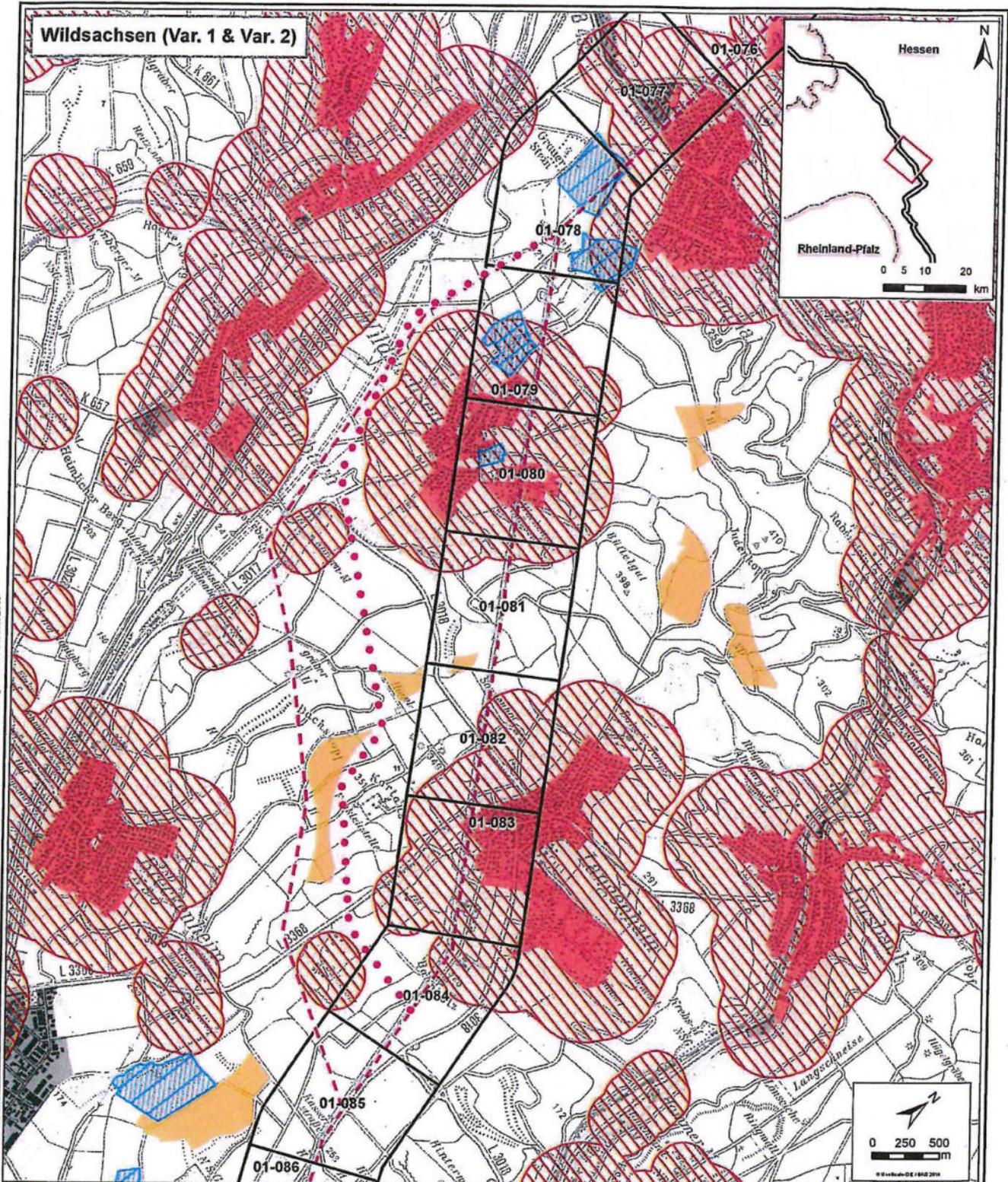
Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Exner
Erster Stadtrat

Anlagen


Ka

Wildsachsen (Var. 1 & Var. 2)



- Legende**
- Leitungskategorie 3 - Nutzung Bestandsleitung (punktuelle Umbauten)
 - Trassenkorridorsegment
- Alternativen**
- Wildsachsen Konglomerat Var. 1
 - Wildsachsen Konglomerat Var. 2
- Siedlung**
- Siedlungsbereiche
 - Fläche für Industrie & Gewerbe
 - Abstand zu Wohnbauflächen

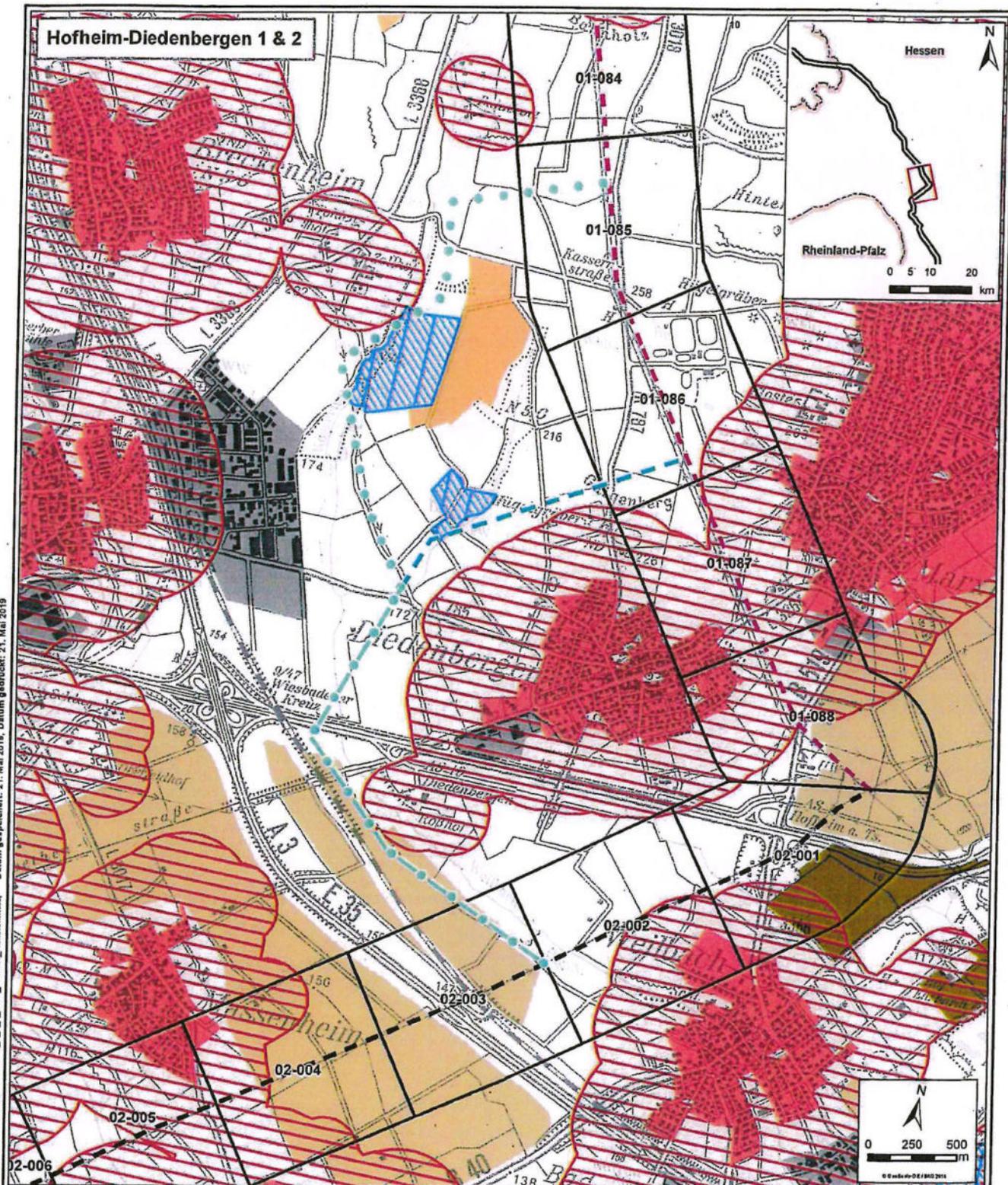
- Wasserwirtschaft**
- Vorranggebiet Grundwasserschutz
 - Vorbehaltsgebiet Grundwasserschutz
- Energiewirtschaft**
- Vorranggebiet Windenergie
 - Vorranggebiet Windenergie (in Aufstellung)
- Rohstoffe**
- Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe
 - Vorbehaltsgebiet oberflächennahe Rohstoffe

Die Legende zeigt alle vorgesehenen Erfordernisse der Raumordnung. Der vorliegende Kartenausschnitt muss nicht jedes aufgeführte Element enthalten.

Auftraggeber:	Amprion GmbH Rohr-Althausen-Str. 7 42699 Dorfeld	
Erstellt durch:	ERM GmbH Mehnenstraße 9 62252 Wiesbaden	
Höchstspannungsleitung Osterath - Philippsburg Gleichstrom Abschnitt D Weißenthurm - Riedstadt		
Phase:	Alternativen aus Öffentlichkeitsbeteiligung	
Thema:	Siedlung, Wasser & Rohstoffe Erfordernisse der Raumordnung	
Skizze:	A4	Maßstab: 1:40.000
Standort:	LE	Reise: nach erfolgten Fachgesprächen
Geschicht:	NST	Datum: Mai 2019
Gepr.:	BVS	

Pfad: \\d:\hned\02\gpa\p0370408_Ultra\Net_Parab_AbsD100_GIS_Projekte\08_EWB_Alternativen\A4-Karten_20190521\02_1_1_Bild_Wasser_Rohstoffe.mxd, Datum gespeichert: 21. Mai 2019, Datum gedruckt: 21. Mai 2019

Hofheim-Diedenberg 1 & 2



Pfad: \\D:\efred\3\g\p370408_Ultranet_Para_AbsD00_GIS_Projekte06_EWB_Alternativen\A4-Karten_20190521\A4_2_1_Siedl_Wasser_Rohstoff.mxd, Datum gespeichert: 21. Mai 2019, Datum gedruckt: 21. Mai 2019

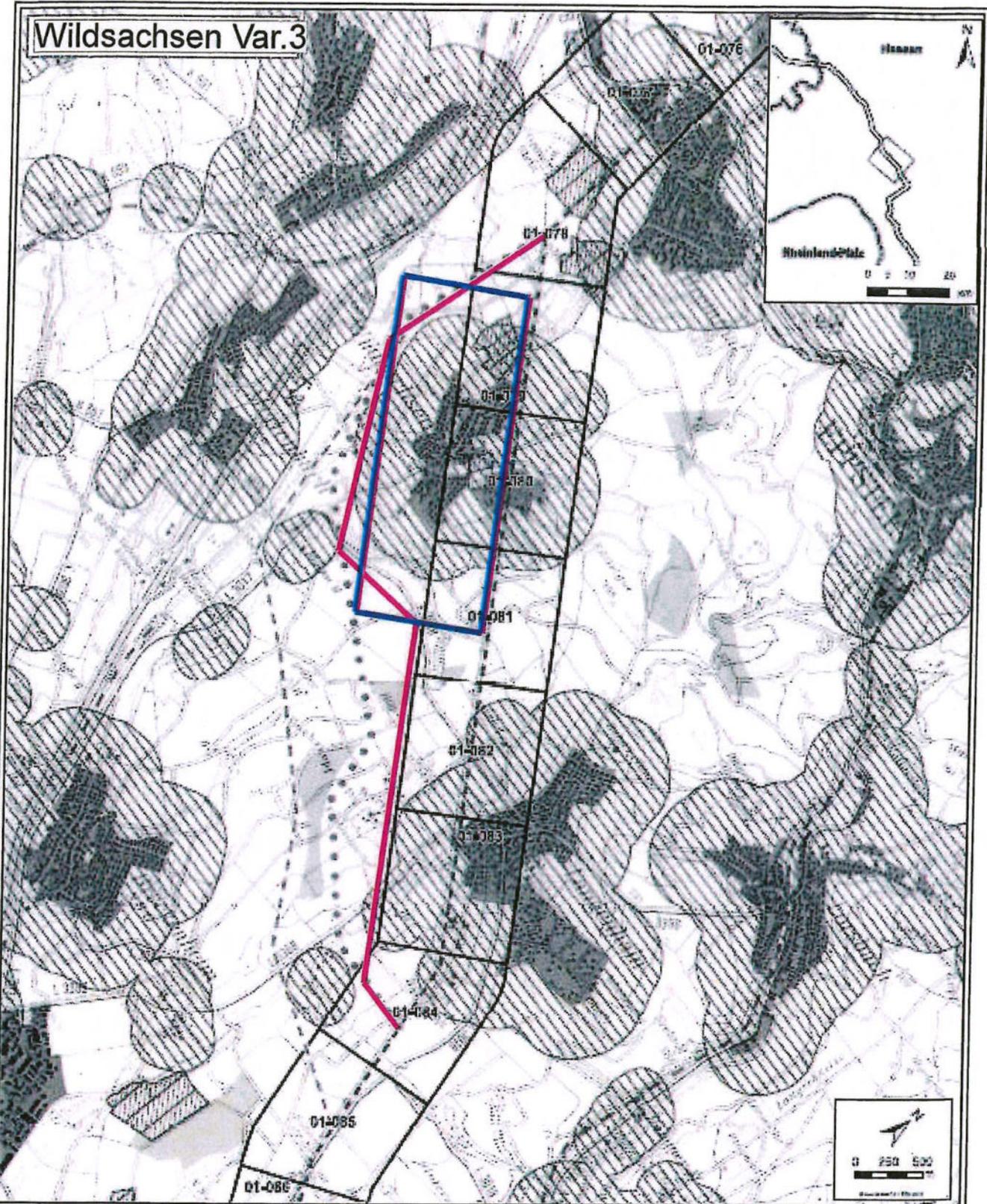
- Legende**
- Leitungskategorie 2 - Nutzung Bestandsleitung (geringfügige Anpassungen)
 - - - Leitungskategorie 3 - Nutzung Bestandsleitung (punktuelle Umbauten)
 - ▭ Trassenkorridorsegment
 - Alternativen**
 - Hofheim-Diedenberg 1
 - Hofheim-Diedenberg 2
 - Siedlung**
 - Siedlungsbereiche
 - Fläche für Industrie & Gewerbe
 - Abstand zu Wohnbauflächen

- Wasserwirtschaft**
- Vorranggebiet Grundwasserschutz
 - Vorbehaltsgebiet Grundwasserschutz
- Energiewirtschaft**
- Vorranggebiet Windenergie
 - Vorranggebiet Windenergie (in Aufstellung)
- Rohstoffe**
- Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe
 - Vorbehaltsgebiet oberflächennahe Rohstoffe

Auftraggeber:	Amprion GmbH Rohr-Löcherstraße 7 44139 Dortmund	
Erstellt durch:	ERM GmbH Eisenwerkstraße 9 65113 Heidelberg	
Projekt:	Höchstspannungsleitung Osterath - Philippsburg Gleichstrom Abschnitt D Weißenthurm - Riedstadt	
Phase:	Alternativen aus Öffentlichkeitsbeteiligung	
Thema:	Siedlung, Wasser & Rohstoffe Erfordernisse der Raumordnung	
Skalgröße:	A4	Maststab: 1:10.000
Revidiert:	LE	Stand: nach erfolgten Fachgesprächen
Gezeichnet:	NST	Datum: Mai 2019
Geprüft:	BVS	

Die Legende zeigt alle vorgesehenen Erfordernisse der Raumordnung. Der vorliegende Kartenausschnitt muss nicht jedes aufgeführte Element enthalten.

Wildsachsen Var.3



Legende

- Leitungskategorie 3 - Nutzung Bestandsleitung (punktierte Umkleubur)
- Trassenkorridorsymbol

Alternativen

- Wildsächser Konglomerat Var. 1
- Wildsächser Konglomerat Var. 2

Siedlung

- Siedlungsstruktur
- Fläche für Industrie & Gewerbe
- Abstand zu Wohnbauflächen

Wasserwirtschaft

- ▨ Vorwarngebiet Grundwasserschutz
- ▩ Vorbehaltgebiet Grundwasserschutz

Energiewirtschaft

- Vorwarngebiet Windenergie
- Vorwarngebiet Windenergie für Aufstellung

Rohstoffe

- Vorwarngebiet oberflächennaher Rohstoffe
- Vorbehaltgebiet oberflächennaher Rohstoffe

Projektname	Aktuelle Gebiet Ausweisungsbereich BAAW-Plan	
Vertrag	ENW GmbH Kunden-Nr. 123456789 1234567890	
Höchstspannungsleitung Osterath - Philippsburg Gleichstrom Abschnitt D Weißenthurm - Riedstadt		
Alternativen aus Öffentlichkeitsbeteiligung		
Beratung, Weiterentwicklung Interdisziplinäre Zusammenarbeit		
Maßstab	1:5000	1:25000
Datum	12.01.2019	14.01.2019

D:\data\proj\2019\01\001\Bereitstellung\01_084_01_085_01_086\Karte\wv\wv\01_084_01_085_01_086_Karte\wv\wv\01_084_01_085_01_086_Karte.gxd
Bereitgestellt am: 11.01.2019 11:05:00
Druckdatum: 11.01.2019

Hofheim-Diedenbergen 1 & 2



- Legende**
- Leitungskategorie 2 - Nutzung Bestandsleitung (geringfügige Anpassungen)
 - - Leitungskategorie 3 - Nutzung Bestandsleitung (punktuelle Umbauten)
 - ▭ Trassenkorridorsegment
- Alternativen**
- ▭ Hofheim-Diedenbergen 1
 - ▭ Hofheim-Diedenbergen 2
- Siedlung**
- ▭ Siedlungsbereiche
 - ▭ Fläche für Industrie & Gewerbe
 - ▭ Abstand zu Wohnbauflächen

- Wasserwirtschaft**
- ▨ Vorranggebiet Grundwasserschutz
 - ▤ Vorbehaltsgebiet Grundwasserschutz
- Energiewirtschaft**
- ▨ Vorranggebiet Windenergie
 - ▨ Vorranggebiet Windenergie (in Aufstellung)
- Rohstoffe**
- ▨ Vorranggebiet oberflächennahe Rohstoffe
 - ▨ Vorbehaltsgebiet oberflächennahe Rohstoffe

Auftraggeber:	Amprion GmbH Rohrleitungsstraße 7 44381 Dortmund	
Erstellt durch:	ERM GmbH Steinwegstraße 8 42283 Muckelberg	
<p>Höchstspannungsleitung Osterath - Philippsburg Gleichstrom Abschnitt D Weißenthurm - Riedstadt</p>		
Projekt:	Alternativen aus Öffentlichkeitsbeteiligung	
Thema:	Siedlung, Wasser & Rohstoffe Erfordernisse der Raumordnung	
Blattgröße:	A4	Maßstab: 1:30.000
Bearbeiter:	LE	Status: nach erfolgten Fachgesprächen
Gezeichnet:	NST	Datum: Mai 2019
Geprüft:	BVS	

Die Legende zeigt alle vorgesehenen Erfordernisse der Raumordnung. Der vorliegende Kartenausschnitt muss nicht jedes aufgeführte Element enthalten.

Pfad: \\deved03\gis\p0370408_Ultimate_Parad_Abschnitt00_EWB_Alternativen\Karten_20190521\2_1_Siedl_Wasser_Rohstoff.mxd, Datum gespeichert: 21. Mai 2019, Datum gedruckt: 21. Mai 2019